

Lokale Welten. Globale Gegenwart

Am 29. Mai 2015 werden die 3. Paderborner Fototage eröffnet

Paderborn. Die ganze Stadt steht im Zeichen der Fotografie. 32 Einzelausstellungen sind bei den 3. Paderborner Fototagen (30. Mai bis 28. Juni 2015) in Museen und Galerien, in Banken, Geschäften und Verwaltungsgebäuden zu sehen. Vom Kinocenter bis zur historischen Kaiserpfalz werden öffentliche und private Räume vier Wochen lang zu Foto-Galerien.

„Wir freuen uns, nach 2010 und 2012 zu den 3. Paderborner Fototagen erneut zeitgenössische Fotografie hier in Paderborn präsentieren zu können, erstmalig zu einem Thema, mit dem sich Fotografinnen und Fotografen auseinandersetzen konnten. Die Ergebnisse können wir nun in zahlreichen Ausstellungen zeigen“, sagt Markus Runte vom Verein 'Paderborner Fototage'. Der Leiter des Museums für Stadtgeschichte ist einer der sechs Fotobegeisterten die seit 2010 für die 'Paderborner Fototage' verantwortlich sind. „Entstanden ist die Idee sozusagen bei mir am Küchentisch“, erzählt die Fotografin Sigrid Urban. „Jetzt bringen wir bereits zum dritten Mal international arbeitende Fotografen in die Stadt und zeigen verschiedenste fotografische Positionen zu aktuellen Themen. Mir ist dabei besonders wichtig, dass professionelle Fotokünstler und begeisterte Hobbyfotografen eine gemeinsame Plattform finden, eine gemeinsame Bühne.“

Der individuelle Blick auf die Welt - acht kuratierte Ausstellungen

Unter dem Titel 'Wounded - The Legacy of War' sind die Arbeiten von **Bryan Adams** zu sehen. Der weltbekannte Sänger hat Ende 2013 eine beeindruckende Portraitserie mit Bildern von verwundeten britischen Soldatinnen und Soldaten vorgelegt. Aus einem ganz anderen Blickwinkel zeigen die Fotografien von **Ralph Larmann** die 'Globale Welt'. Er ist einer der renommiertesten Live- und Konzertfotografen weltweit. Mit seiner Kamera begleitete er die legendäre *360°Tour* der Band U2, fotografierte Mega-Events vom Rockkonzert bis zur Operaufführung, war mit den Rolling Stones, Robbie Williams, Udo Lindenberg, Bon Jovi und vielen anderen unterwegs. Aus Wien kommt **Klaus Pichler** mit seiner Serie 'Just the two of us' nach Paderborn. Seine Fotografien wirken wie Stillleben, die erstaunliche Einblicke in die skurril anmutende Welt der Rollenspieler-Szene geben. Der Fotojournalist **Jens Grossmann** dokumentiert seit 15 Jahren die Folgen von Krisen und Katastrophen in aller Welt. Seine Bilder spiegeln die allgegenwärtigen Auswirkungen der Globalisierung. Unter dem Titel 'At War' wird eine Auswahl der herausragenden Aufnahmen der Fotojournalistin **Anja Niedringhaus** gezeigt. Sie wurde 2005 mit dem Pulitzer-Preis für Fotografie ausgezeichnete und 2014 während ihrer Arbeit in Afghanistan ermordet. Die fotografischen Arbeiten von **Romney Müller-Westernhagen** waren erstmals vor zweieinhalb Jahren bei Camera Work in Berlin zu sehen, einer der führenden Galerien für Fotokunst. Es sind schlichte, klare Portraits ohne Inszenierung und Beiwerk, die bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Schauspiel, Kunst oder Sport ebenso zeigen wie unbekannte Menschen. Die von Wind und Wetter gegerbten Gesichter einstiger Walfänger haben den Hamburger Fotografen **Kai-Uwe Franz** fasziniert. Seine Bilder erzählen von deren Leben auf der kleinen Azoreninsel Pico, wo diese Männer noch immer großen Respekt genießen und doch zugleich wirken, als seien sie aus der Zeit gefallen. Untrennbar mit der Stadt Paderborn verbunden ist der Name **Heinz Nixdorf**. Der erfolgreichste deutsche Computerpionier war auch ein begeisterter Hobbyfotograf. Jetzt sind erstmals Aufnahmen aus seinem privaten Archiv zu sehen.

24 jurierte Ausstellungen zeigen breites Themenspektrum

Neben diesen acht kuratierten Ausstellungen sind weitere 24 zu sehen, die von einer Jury ausgewählt wurden. Insgesamt gingen 40 Bewerbungen zum diesjährigen Leitthema 'Lokale Welten. Globale Gegenwart' ein. Darunter waren Einsendungen von Fotografen aus Berlin, München, Nürnberg, Stuttgart und Köln, aber auch Schulprojekte aus Paderborn. Der Bogen der thematischen Interpretationen ist dabei weit gespannt: Bei Thomas Herrmanns 'Stealth Emergency Housing' geht es beispielsweise um ein künstlerisches Projekt, das Obdachlosen Schutz gewähren soll. Mit 'Abgründe des Alltags' zeigt der Münchner Friedrich Grössing Situationen, die wir im Alltag kaum wahrnehmen. Sozialkritik ist ein fester Bestandteil seiner Arbeiten. 'Glücksmaschinen' nennt Daniel Sebastian Schaub die bonbonfarbenen Fahrgeschäfte, die er auf Kirmessen fotografiert. Bei ihm wirken sie wie eingefroren und immer sind sie menschenleer. Unter dem Titel 'Slow Working' sind die grafisch anmutenden Bilder der Fotografin Roswitha Irmer zu sehen, die Einblicke geben in eine alte venezianische Tuchmanufaktur. Andreas Rühlow reiste für seine Serie 'Goa Dialogues' durch den Süden Indiens. Ferdinando Riccios fotografische Impressionen erzählen vom Alltag in Rumänien.

Mit ganz unterschiedlichem Fokus vermitteln viele der teilnehmenden Fotograf/innen ihre besonderen Reiseindrücke aus fast allen Teilen der Welt: So faszinierte Jochen Viehoff das Geheimnis eines alten Herrenhauses in der Grafschaft Buckinghamshire. Hier knackte der britische Geheimdienst im 2. Weltkrieg die Codes der deutschen Verschlüsselungsmaschinen. Sigrid Urban thematisiert 'Thailand-Kontraste' zwischen der Hektik von Großstadtstraßen und einsamen Bergregionen. Michael Belhadis meist streng aufgebaute Arbeiten zeigen eine Art futuristisch anmutende, entvölkerte Stadt, während Ernst Hobscheidt die skulpturale Wirkung der Bauten des spanischen Architekten Santiago Calatrava in Szene setzt.

Bei den Paderborner Fototagen gibt es inszenierte Fotokunst und Fotoreportagen, es geht um Stadt und Natur, um die eigene Heimat und das alltägliche Leben der Menschen in fernen Ländern. Ein Schülerprojekt arbeitet mit 'erfundenen Welten' und Materialien aus dem Modellbau, ein anderes fragt unter dem Titel 'Macht Masse Macht?' nach den Auswirkungen unseres Konsumverhaltens.

Workshops, Vorträge, Seminare und eine Fotorallye

In den sechs Workshops der diesjährigen Paderborner Fototage geht es um Techniken guter Portraitfotografie, um das Retuschieren und Bearbeiten mit Photoshop, das fotografische Festhalten von nächtlichen LED-Lichtspielen, die Rückkehr des guten alten Polaroids und die faszinierenden Möglichkeiten von Emulsions-Lifts. Die Fotografen Ralph Larmann und Michael Belhadi laden zu Vorträgen ein und erstmals gibt es eine Zusammenarbeit mit der Universität Paderborn. Dort werden ein offenes Seminar und ein Block-Seminar angeboten, dessen künstlerische Ergebnisse anschließend ausgestellt werden.

Begeisterung, bürgerschaftliches Engagement und viele Förderer

Zum Kernteam der Paderborner Fototage gehören Carmen Behrens (Betriebsleiterin Cineplex Paderborn), Markus Runte (Leiter des Museums für Stadtgeschichte u. Kurator der Städtischen Galerie), Kristina Stog (Universität Paderborn), Sigrid Urban (freie Fotografin und Ideengeberin der Paderborner Fototage), Jochen Viehoff (Geschäftsführung Heinz Nixdorf MuseumsForum) und Wiltrud Viehoff (Leiterin Marketing Heinz Nixdorf MuseumsForum).

Um die Paderborner Fototage realisieren zu können, musste das Team viele Förderer und Unterstützer finden und für die Idee begeistern. Nur durch enormes ehrenamtliches und finanzielles Engagement ist das ambitionierte Projekt möglich geworden. An allen Ausstellungsorten leisten die Gastgeber einen großen Beitrag zum Gelingen und viele Paderborner Unternehmen gewährleiten mit Geld- und Sachmitteln das außergewöhnliche Programm.

Wir bedanken uns bei allen Partnern und Förderern.